Tribüne

Erfolgreiches Westschweizer Jodlerfest in Raron

Vom 21. bis zum 23. Juni fand in Raron VS das Westschweizer Jodlerfest statt. Der Jodlerklub Alphüttli Plaffeien durfte am Samstagabend das Wettlied «Senneglück» von Paul Müller-Egger in der wunderschönen, voll besetzten Felsenkirche vortragen und wurde mit der Bestnote belohnt. Der Wettvortrag ist auf der Website des Jodlerklubs, Alphuettli-plaffeien.ch. aufgeschaltet.

Zum Jodlerfest gehört auch die Pflege der Kameradschaften und Freundschaften mit anderen Jodlerklubs. Unter dem Motto vom Fest «Zämu fäschtu - fêter ensemble» wurde im Jodlerdorf und in den zahlreichen Gassen bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Die Jodlerkameraden vom Jodlerklub Alphüttli Plaffeien gratulieren allen auftretenden Freiburger Jodlerklubs und Formationen für die schönen, gelungenen Darbietungen.



Der Jodlerklub Alphüttli Plaffeien nach dem Auftritt in Raron unter der Leitung von Christian Jungo.

Ein beglückender Ausflug in die Zentralschweiz

Gut eine halbe Hundertschaft an Mitgliedern des 41er-Jahrgängervereins Deutschfreiburg gönnte sich, ein Jahr vor beschlossener Auflösung des Vereins, nochmals ein gemeinsames Reisli. Bei wunderbarem Sommerwetter führte die Carfahrt ab Tafers via Schwarzenburg-Riggisberg ins schöne Berner Oberland. Entlang von Thuner- und Brienzersee ging es dann über den Brünigpass.

Zum Kaffeehalt wurde das Restaurant im imposanten Stollen in Lungern ausgewählt. Entlang von verschiedenen wunderbaren Seegestaden der Innerschweiz bewegten sich die Mitglieder sozusagen im Raume der Ursprungsgeschichte der Schweiz. Bei Morgarten am Ägerisee zeugt ein trutziges Denkmal von der siegreichen Schlacht der Eidgenossen, dies gegen ein übermächtiges Reiterheer der Habsburger; geschehen «am Tage vor St. Othmar» anno 1315.

In Oberägeri wurden sie im Hotel-Restaurant Zum Eierhals zu einem feinen Mittagessen empfangen und verwöhnt. Die Fahrt ging alsdann weiter ins schmucke Städtchen Willisau, wo eine Stunde beschauliches Verweilen

und Geniessen angesagt war. Ab hier war die Rückfahrt nach Tafers noch verpflichtende Zugabe. Für den in jeder Beziehung gelungenen Event gebührt allen Verantwortlichen ein grosses Dankeschön. Präsident Paul Lehmann leistete zusammen mit seinem Vorstandsteam ganze Arbeit, und Albert Zurkinden sorgte mit seiner Handharmonika zusätzlich für gute Stimmung. Das Reiseunternehmen Horner AG bescherte dem 41er-Jahrgängerverein mit Chauffeur «Harry» nicht bloss einen sicheren Fahrer, sondern auch noch einen feinen Reisebegleiter.



Der 41er-Jahrgängerverein ging auf Reisen.

TRIBÜNE - Die Seite für unsere Vereine

Auf der Seite «Tribüne» stellen die Freiburger Nachrichten loka-Ien Vereinen eine Plattform zur Verfügung. Wir publizieren in dieser Rubrik Vereinsaktivitäten aller Art, von der Generalversammlung über Ausflüge und Konzerte bis hin zu Unterhaltungsabenden und so weiter. Es sind jeweils Aktivitäten, die vorbei sind, und nicht Vorschauen auf kommende Anlässe. Schicken Sie uns Ihre Texte und Fotos, und wir publizieren sie. Ab sofort passen wir die Rahmenbedingungen für eine Zusendung an. Länge: Sie dürfen uns Texte einschicken, die zwischen 1500 und 2300 Zeichen lang sind (inklusive Leerzeichen). Es ist möglich, ein oder bis zu drei Bilder zum Text zu stellen. Vorgaben für Fotos: Nötig ist eine druckfähige Bildqualität - das sind Fotos mit einer Auflösung von mindestens 240 dpi und ein jpg-Format. Schicken Sie uns zu jedem Foto eine Legende. Einsendung: Schicken Sie uns Ihre Zusendungen unter Angabe des Einsenders, der Einsenderin (Vorname, Name, E-Mail-Adresse und Telefonnummer für Nachfragen). Anonym eingesandte Beiträge werden nicht publiziert. Die «Tribüne» erscheint je nach Bedarf periodisch im Regionalteil. (red)

Texte und Fotos schicken an: freiburger-nachrichten.ch

redaktion@



Die Alphorngruppe Röschtigrabe erhielt die Bestnote.

Paukenschlag mit Alphorn am Jodlerfest in Raron

Am 23. und 24. Juni fand in Raron das WSJV Jodlerfest 2024 statt. Mit dabei war auch die Alphorngruppe Röschtigrabe. Der Platzsprecher meinte bei der Ansage, dass der letzte Konzertblock mit einem Paukenschlag beginne, nämlich mit der Alphorngruppe Röschtigrabe. Das Ensemble wurde der Ansage ge-

recht und erspielte sich als einzige Alphornformation des Kantons Freiburg die Bestnote. Die Melodie «Echo vom Bäreloch», komponiert von Gilbert Kolly, vermochte Zuhörer wie Jury zu begeistern. Die «Röschtigräbeler» freuen sich ob dieses Erfolgs. Die Probenarbeit und die meist vollzählige Präsenz der Mitglieder an den Vorbereitungen haben sich ausbezahlt. Die Gruppe freut sich auf die anstehenden Konzerte und wird mit vollem Elan das Alphornspiel stetig zu verbessern versuchen. Dieser Erfolg gibt die nötige Energie, weiterhin fleissig das Alphornspiel zu verfeinern und neue Ziele zu verfolgen.

Jahrgängerverein 1964 nimmt die Challenge an



gen durch Solothurn gestalte-

Die 64er behielten im Duell mit dem Regen die Oberhand.

Stimmung vs. Regen, so lautete die nicht geplante Challenge, der sich die 64er an ihrem Reisetag stellten. Um es gleich vorwegzunehmen, die Stimmung obsiegte auf der ganzen Linie.

Die herzlichen Begrüssungen der knapp 60 Teilnehmenden waren bereits die ersten Punkte, die sie gegen das morgendliche Nieseln sammelten. Im Car peitschte der Regen an die Scheiben, während sie genüsslich das offerierte Gipfeli verzehrten und sich austauschten. Das Warten am Steg in Biel gewann die Truppe vollends, konnte so nämlich eine Ansammlung tropfender Regenschirme im Schiffsinnern vermieden werden. Bei der Aarefahrt mit Zmorge hatte der Regen seinen grössten, aber irrelevanten Auftritt. Auf den auf unterhaltsame und spannende Weise geführten Stadtrundgänte sich ein munteres Auf und Ab im Kampf um das Rennen. Schirme wurden im Fünfminutentakt auf- und zugespannt. Bei der anschliessend freien Zeit in der wunderschönen Ambassadoren- und Aarestadt zeigte der Regen seine Durchschlagskraft. Den Reiselustigen blieb allein der Gang in die nächste freie Gaststätte. Die wahre Herausforderung stand noch bevor. Ein geplantes Zvieri im Freien beim Eingang der Verena-Schlucht und der Spaziergang zur Einsiedelei sollten matchentscheidend sein. Bis zur Abfahrtsminute suchte man nach einer Lösung; kein einfaches Unterfangen für eine Reiseschar dieser Grösse. Kurz vor der Kapitulation reichte ein Blick auf ein eben parkiertes Polizeiauto und einen entspannt wirkenden Uniformierten. Nochmals ein Spurt mit aufgespanntem Schirm. In grösster Freund- und Helfermanier vermittelte der Polizist einen grossen, nahe gelegenen und gut erreichbaren Schulhausunterstand, der sich hervorragend eignete. Das war des Guten zu viel für den Gegner namens Regen. Wo er zum grossen Angriff blies, konterten die Jahrgänger mit Cleverness. So gab der Regen das Rennen auf der Zielgerade auf. Zvieri und Verena-Schlucht wurden zu einem weiteren Highlight. Die Heimfahrt, das Apéro auf der Terrasse und ein siegeswürdiges Nachtessen in Garmiswil bildeten die Ehrenrunde für die Jubiläumsausflügler in grossartiger Gemütslage.

Zum Stimmungssieg beigetragen haben vorab alle Jahrgänger, aber auch die charmante und hilfsbereite Chauffeuse, die Firma Horner-und der unbekannte